

Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten für das Post-Grant- Kontaktmanagement

Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für das Europäische Patentamt (EPA) von höchster Bedeutung. Wir sind bei der Erfüllung unserer Aufgaben und der Erbringung unserer Dienstleistungen dem Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sowie der Wahrung Ihrer Rechte als betroffener Person verpflichtet. Alle Daten persönlicher Art, die Sie direkt oder indirekt identifizieren, werden rechtmäßig, fair und mit der gebotenen Sorgfalt verarbeitet.

Die nachstehend beschriebenen Verarbeitungen erfolgen nach den Datenschutzvorschriften des EPA ([DSV](#)).

Die Informationen in dieser Erklärung werden Ihnen gemäß Artikel 16 und 17 DSV bereitgestellt.

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Kommunikation mit den Ansprechpartnern der nationalen Patentämter in den Vertragsmitgliedstaaten im Hinblick auf die Überwachung von Artikel 39 EPÜ verarbeitet.

1. Wie erfolgt die Verarbeitung und wozu dient sie?

Diese Datenschutzerklärung bezieht sich auf die Verarbeitung des Post-Grant-Kontaktmanagements.

Es wird eine Liste von Kontaktpersonen bei den nationalen Patentämtern geführt, die für die Verwaltung von Post-Grant-Validierungen und die Kommunikation im Zusammenhang mit der Überwachung von Artikel 39 EPÜ zuständig sind. Die Ansprechpartner der nationalen Patentämter teilen dem EPA ihre Kontaktdaten mit.

Die Kontaktliste wird auf internen Speichersystemen des EPA gespeichert, und die Kommunikation erfolgt mit MS Outlook über die gemeinsame Mailbox PostGrant@epo.org. Bei der Kommunikation werden nur Patentnummern zur Identifizierung von Patenten verwendet.

Die Verarbeitung ist nicht zur Verwendung für eine automatisierte Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) gedacht.

Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Empfänger außerhalb des EPA übermittelt, die nicht unter Artikel 8 (1), (2) und (5) DSV fallen, es sei denn, es wird ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet. Ist dies nicht der Fall, kann eine Übermittlung nur erfolgen, sofern geeignete Garantien vorgesehen sind und sofern den betroffenen Personen durchsetzbare Rechte und

wirksame Rechtsbehelfe zur Verfügung stehen oder Ausnahmen für bestimmte Fälle nach Artikel 10 DSV zur Anwendung kommen.

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Die folgenden Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet:

Von Bediensteten: Kontaktdaten, Telefonnummer, E-Mail-Adresse der Arbeit, Stellenbezeichnung, Vorname, Nachname, vollständiger Name.

Von Externen: Kontaktdaten, Telefonnummer, E-Mail-Adresse der Arbeit, Berufsbezeichnung, Vorname, Nachname, vollständiger Name.

3. Wer ist für die Verarbeitung der Daten verantwortlich?

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt unter der Verantwortung von PD41/D412 Revenue Controls, wobei PD41 als delegierter Datenverantwortlicher des EPA fungiert.

Personenbezogene Daten werden von den Mitarbeitern des EPA verarbeitet, die an der Verwaltung der in dieser Erklärung genannten Initiative, des Projekts oder der Tätigkeit von D412 Revenue Controls beteiligt sind.

Externe Auftragnehmer, die an der Aufrechterhaltung von Kommunikationsdiensten beteiligt sind, können ebenfalls personenbezogene Daten verarbeiten, wozu auch der Zugriff auf diese Daten gehören kann. Microsoft ist der externe Anbieter von IT-Anwendungen.

4. Wer hat Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten und für wen werden sie offengelegt?

Personenbezogene Daten werden bedarfsorientiert an die EPA-Bediensteten in den Abteilungen Internationale Zusammenarbeit, Mitgliedstaaten und Nachbarländer, Juristischer Dienst und Finanzen weitergegeben.

Personenbezogene Daten können an dritte Dienstleister weitergegeben werden, z. B. zu Wartungs- und Unterstützungszwecken.

Personenbezogene Daten werden nur an entsprechend befugte Personen weitergegeben, die für die erforderlichen Verarbeitungsvorgänge zuständig sind. Sie werden nicht für andere Zwecke verwendet oder anderen Empfängern gegenüber offengelegt.

5. Wie schützen wir Ihre personenbezogenen Daten?

Wir ergreifen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor unbeabsichtigter oder unrechtmäßiger Vernichtung, Verlust, Veränderung oder unbefugter Offenlegung bzw. unbefugtem Zugang zu schützen.

Alle personenbezogenen Daten werden in sicheren IT-Anwendungen gemäß den Sicherheitsstandards des EPA gespeichert. Angemessene Zugriffsberechtigungen werden individuell nur den oben genannten Empfängern gewährt.

Für Systeme, die in den Räumlichkeiten des EPA gehostet werden, gelten allgemein die folgenden grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen:

Benutzerauthentifizierung und Zugriffskontrolle (z. B. rollenbasierte Zugriffskontrolle auf die Systeme und das Netzwerk, Bedarfsorientiertheit und Least-Privilege-Prinzip)
logische Sicherheitshärtung der Systeme und Geräte sowie des Netzwerks
physischer Schutz: EPA-Zugangskontrollen, zusätzliche Zugangskontrollen für das Rechenzentrum, Regeln für das Abschließen von Büros
Übertragungs- und Eingabekontrollen (z. B. Auditprotokollierung, System- und Netzwerküberwachung)
Reaktion auf sicherheitsrelevante Vorfälle: Rund-um-die-Uhr-Überwachung auf Vorfälle, Sicherheitsexperten in Bereitschaft

Das EPA verwendet grundsätzlich ein papierloses Verwaltungssystem; wenn dennoch Papierakten mit personenbezogenen Daten in den Räumlichkeiten des EPA gelagert werden müssen, werden sie an einem sicheren verschlossenen und zugangsbeschränkten Ort aufbewahrt.

Wenn Daten ausgelagert werden (z. B. Speicherung, Zugriff und Verarbeitung), wird eine Überprüfung der Datenschutz- und Sicherheitsrisiken durchgeführt, und die folgende allgemeine Erklärung könnte in dieses Feld aufgenommen werden:

Für personenbezogene Daten, die auf Systemen verarbeitet werden, die nicht in den Räumlichkeiten des EPA gehostet werden, haben sich die Anbieter, die die personenbezogenen Daten verarbeiten, in einer verbindlichen Vereinbarung verpflichtet, ihren Datenschutzverpflichtungen gemäß den geltenden Datenschutzvorschriften nachzukommen. Das EPA hat außerdem eine Überprüfung der Datenschutz- und Sicherheitsrisiken durchgeführt. In diesen Systemen müssen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt worden sein wie z. B.: physische Sicherheitsmaßnahmen, Zugriffs- und Speicherkontrollmaßnahmen, Sicherung von ruhenden Daten (z. B. durch Verschlüsselung), Benutzer-, Übertragungs- und Eingabekontrollmaßnahmen (z. B. Netzwerk-Firewalls, Network Intrusion Detection System (IDS), Network Intrusion Protection System (IPS), Auditprotokollierung) und Transportkontrollmaßnahmen (z. B. Sicherung von Daten bei der Übertragung durch Verschlüsselung).

6. Wie können Sie Auskunft über Ihre Daten erlangen, Ihre Daten berichtigen oder Ihre Daten erhalten? Wie können Sie die Löschung Ihrer Daten verlangen oder ihre Verarbeitung beschränken bzw. ihr widersprechen? Können Ihre Rechte beschränkt werden?

Sie haben das Recht, Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten zu erlangen, Ihre Daten zu berichtigen und Ihre Daten zu erhalten, das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, sowie das Recht, Ihre Daten löschen zu lassen und die Verarbeitung Ihrer Daten zu beschränken und/oder ihr zu widersprechen (Artikel 18 bis 24 DSV).

Wenn Sie von einem dieser Rechte Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich bitte schriftlich an den delegierten Datenverantwortlichen unter PDFinanceDPL@epo.org.

Damit wir schneller und genauer darauf antworten können, sollten Sie uns mit Ihrem Antrag stets bestimmte Vorabinformationen übermitteln. Wir empfehlen Ihnen daher, dieses [Formular](#) (für externe Betroffene) oder dieses [Formular](#) (für interne Betroffene) auszufüllen und mit Ihrem Antrag einzureichen.

Wir werden Ihren Antrag unverzüglich, in jedem Fall aber innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags bearbeiten. Artikel 15 (2) DSV sieht allerdings vor, dass dieser Zeitraum bei Bedarf unter Berücksichtigung der Komplexität und Zahl der eingegangenen Anträge um zwei weitere Monate verlängert werden kann. Wir werden Sie in diesem Fall entsprechend informieren.

7. Auf welcher Rechtsgrundlage basiert die Verarbeitung Ihrer Daten?

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage von Artikel 5 (a) und (b) DSV, die wie folgt lauten:

- a. Die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe in Ausübung der amtlichen Tätigkeit der Europäischen Patentorganisation oder in rechtmäßiger Ausübung dem Verantwortlichen übertragener öffentlicher Gewalt, was die für die Verwaltung und die Arbeitsweise des Amtes notwendige Verarbeitung einschließt, erforderlich, oder
- b. die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich, der der Verantwortliche unterliegt, oder

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage von Art. 39 EPÜ.

8. Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Personenbezogene Daten werden nur so lange gespeichert, wie es für die Zwecke der Verarbeitung erforderlich ist.

Die Kontaktdaten werden in der jeweiligen Funktion in einem nationalen Büro aufbewahrt. Sie können gelöscht werden, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass es keine betriebliche Notwendigkeit mehr gibt, sie aufzubewahren. Personenbezogene Daten werden spätestens drei Jahre nach dem Ausscheiden einer Person aus ihrer Funktion in einem nationalen Amt gelöscht.

Im Falle einer förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit werden alle Daten, die bei Einleitung der förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit gespeichert waren, bis zum Abschluss des Verfahrens aufbewahrt.

9. Kontaktinformationen

Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben, wenden Sie sich bitte an den delegierten Datenverantwortlichen unter PDFinance-DPL@epo.org.

Sie können sich auch an unseren Datenschutzbeauftragten wenden unter dpo@epo.org oder DPOexternalusers@epo.org.

Überprüfung und Rechtsmittel

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihre Rechte als betroffene Person verletzt, haben Sie das Recht, gemäß Artikel 49 DSV einen Antrag auf Überprüfung durch den Verantwortlichen zu stellen, und wenn Sie mit dem Ergebnis der Überprüfung nicht einverstanden sind, haben Sie das Recht, gemäß Artikel 50 DSV Rechtsmittel einzulegen.